

Astrologie

Mein Vater wollte immer Astrologe werden. Nach den fünf Jahren Krieg hat er mit einem Bekannten angefangen, sich dafür zu interessieren. Nie wurde es sein Beruf. Aber er arbeitete sein ganzes Leben daran, genaue Voraussagen oder genaue Persönlichkeitsbeschreibungen machen zu können, wozu er komplizierte, mir unverständliche und mich nicht interessierende Rechnungen aufstellte.

Meine erste kleine Erfahrung mit Astrologie war am 17. Juni 1953 : mein Vater kam von einer Geschäftsreise wieder, erzählte uns, dass am Bahnhof geschossen würde und riet meiner Mutter, nicht mit uns in die Stadt zu gehen. Auf dem astrologischen Kalender im Küchenbüffet war der 17. Juni ein Tag mit « guten Aspekten » eingezeichnet. Was « gute Aspekte » bedeutet, weiss ich auch heute nicht. Wir sind in die Innenstadt gefahren, wo russische Panzer standen, Feuer brannten, Menschen aufgeregt Akten aus den Fenstern warfen. Gute Aspekte ?: wir sind nicht angeschossen oder festgenommen worden, sind nicht in Brand geraten !

Kann ich in der Schule verraten, dass sich mein Vater mit Astrologie beschäftigt, ich ihn aber nicht für einen Spinner halte ?

Als Erwachsene machte mein Vater mir ein detailliertes Jahreshoroskop : Saturn stünde ich weiss nicht in welchem Haus und ich würde im Beruf beschwindelt und reingelegt werden. Sollte ich ängstlich darauf warten ? Ich beschloss, möglichst viele schöne Dinge zu machen.

Keinem seiner Kinder hat mein Vater astrologisch bei der Berufswahl beigestanden, wohl auch der schwierigen familiären Verhältnissen wegen.

Ich bin Skorpion, ja, ich habe einen Stachel auf dem Rücken, der heute abgenützt ist, ja ich war und bin sicher auch noch wie Milchsuppe, die schnell überkocht. Kollegen, entsetzt über mein Sternbild, fragten nach meinem Aszendenten, sie wussten dann Bescheid über mich. Ich hörte ihnen lächelnd zu und dachte an meinen Vater : er hat Astrologie ernsthaft getrieben und doch fand ich sie nicht hilfreich.

Gisela Roth